

Internationale Emmi Pikler Stiftung, Budapest

Information zum

PIKLER-INSTITUT / Lóczy

Säuglings- und Kleinkindheim, Bildungs- und Forschungsstätte

H-1022 Budapest, Lóczy Lajos u. 3

Tel.: 00361 - 212 46 10 / Fax: 00361 - 212 44 38 / E-mail: pikler@axelero.hu

Im **Pikler-Institut** - auch unter dem Namen **Lóczy** inzwischen weltweit bekannt - haben seit 1946, in den 60 Jahren seines Bestehens, weit über 2000 Säuglinge und Kleinkinder in schwierigsten Lebenssituationen ein zuverlässiges Zuhause und eine menschenwürdige Betreuung erfahren, bis ihr weiteres Schicksal geklärt werden konnte. Heute leben im Institut 40 Kinder, in Gruppen zu je acht, jeweils von vier Erwachsenen im Wechsel individuell betreut, sodass sich eine persönliche und stabile Beziehung ausbilden kann und die Kinder ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln.

- 1972 bekam das Institut aufgrund seiner überzeugenden Ergebnisse vom Gesundheitsministerium die Aufgabe, die übrigen Säuglingsheime des Landes inhaltlich, d.h. in der Kleinkindpädagogik und -pflege, zu unterstützen. Durch Konsultationen vor Ort, die Möglichkeit zu Hospitationen im Pikler-Institut und über Weiterbildungsangebote haben sich in den folgenden 25 Jahren die Lebensumstände der Kinder in den Säuglingsheimen Ungarns deutlich verbessert.
Auf diesem Gebiet haben Mitarbeiter des Instituts auch mit verschiedenen humanitären Organisationen,
u.a. *Medicins Sans Frontieres*, in Bulgarien und Rumänien zusammen gearbeitet.
- Durch zahlreiche Veröffentlichungen von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen zur kindlichen Entwicklung und Kleinkindpädagogik sowie einer ausgedehnten Lehr- und Weiterbildungstätigkeit in verschiedenen Ländern und vor Ort ist die Arbeit des Pikler-Instituts international bekannt geworden. Ihr präventiver und therapeutischer Wert wurde erkannt und die pädagogischen und psychologischen Erkenntnisse haben auch im Ausland im familiären wie im institutionellen Bereich die Umgangsweise mit Säuglingen und Kleinkindern positiv beeinflusst
- Mehrere ausländische Universitäten haben die Untersuchungsergebnisse des Instituts für die eigene Forschung und Lehre übernommen.
- Außer Ungarn stehen 15 Länder, u.a. Frankreich, Belgien, USA, Österreich, Schweiz, Italien, Argentinien und Deutschland in intensivem Austausch mit dem Budapester Institut.

EMMI PIKLER (1902 -1984), Kinderärztin, Gründerin und langjährige Leiterin des Instituts, hat schon in den dreißiger Jahren - als sie als Hausärztin Familien auch pädagogisch beriet - den Wert der Eigen-aktivität und selbstbestimmten Bewegungsentwicklung des Kindes für seine Persönlichkeitsentfaltung erkannt. Im freien Spiel entwickelt es u.a. Selbstvertrauen, Geschicklichkeit und Ausdauer und erlebt seine Kompetenz. Der Name *Emmi Pikler* steht für einen Bewusstseinswandel im Zusammensein mit dem Säugling und Kleinkind. Das Kind wird als Mensch und Partner ernst genommen. Sein Bedürfnis nach Geborgenheit wird durch liebevolle Zuwendung und ungeteilte Aufmerksamkeit während der Pflege befriedigt. Schon dem Säugling wird ein Mitwirken bei den Pflegehandlungen ermöglicht, wobei sich seine Fähigkeit zum Mithelfen-Wollen und Kooperieren zunehmend entfalten kann.

Eine Nachuntersuchung, die 1968-70 mit Unterstützung der Welt Gesundheitsorganisation (WHO) an 100 Kindern, die in ihren ersten drei Jahren im Pikler-Institut lebten, durchgeführt wurde, hat bestätigt, dass diese Kinder zu gesunden Erwachsenen heranwachsen, die sich in unsere Gesellschaft ohne Schwierigkeiten integrieren und ihren eigenen Kindern ein Zuhause bieten.

Prof. A..M. Thirion u.a. von der Universität Liege schrieben 1996 anlässlich des 50sten Jubiläums des Pikler-Instituts: „*Wir möchten hervorheben, wie einzigartig auf der Welt das Lóczy auf dem Gebiet der Kleinkindpädagogik ist: was die Lebensbedingungen für Kinder angeht ebenso wie als Ort der Weiterbildung und einer Forschung, die nie das Leben der Kinder stört.*“